



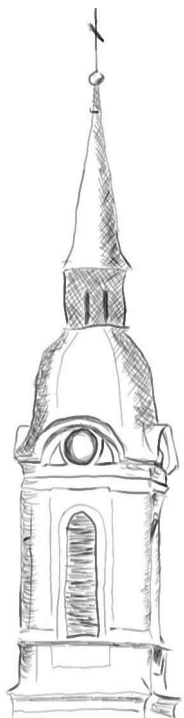
Schwerpunktthema:
„Mitmachen!“

Der Gemeindebote

Advent 2024



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
EDINGEN



Inhalt

Grußwort	3
Mitmachen!	6
Friday Upstairs	23
Adventsbräuche	27
Neujahrsandacht	29
Konfis	32
Aus dem Gemeindeleben	34
Advent, Weihnachten und danach	38
Ausblick	41

Impressum und Kontakt

Evang. Kirchengemeinde Edingen
Hinter der Kirche 6
68535 Edingen-Neckarhausen
Telefon: 06203/89 22 53
edingen@kbz.ekiba.de
<https://www.eki-edingen.de>

Spendenkonto: VR Bank Rhein-Neckar
DE64 6709 0000 0020 0208 06.

Das Pfarrbüro erreichen Sie:
Mo / Di / Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Mi 14:00 bis 16:00 Uhr

Pfarrer Bernd Kreissig (ViSdP)
Mobil: +49 1525 983 7646
bernd.kreissig@kbz.ekiba.de

Pfarramtssekretärin Bettina Hege
Telefon: 06203/89 22 53
edingen@kbz.ekiba.de

Redaktion und Layout: Edda Nieber
(en), Bernd Kreissig (bkr); weitere Au-
toren: Katharina Kreissig (kk), Tanja
Nieber (tn), Dierk Rafflewski (dr)

Wir veröffentlichen keinen Redakti-
onsschluss. Bitte schicken Sie Ihre Bei-
träge frühestmöglich. Sie erscheinen
dann in der nächstmöglichen Ausgabe.

Zauberkräfte

Liebe Leserinnen und Leser,

eine meiner Lieblingsszenen aus dem Fantasy-Epos der englischen Autorin Joanne Rowling ist, als der Zauberlehrling Harry Potter verzweifelt und wie gelähmt in einer lebensbedrohlichen, ausweglos erscheinenden Situation auf sein Ende wartet – oder aber auf eine wundersame Rettung durch Dritte in letzter Sekunde. Keines von beidem jedoch geschieht. Vielmehr erkennt Harry gerade noch rechtzeitig, dass er selbst (genauer gesagt: sein zweites, aus der Zukunft kommendes Ich) es ist, der aktiv werden muss, um der Bedrohung zu begegnen, was ihm dann auch gelingt. Der von ihm beschworene „Patronus“-Schutzgeist erledigt seine Aufgabe fachgerecht und erfolgreich.



„Mitmachen!“ verfolgt als Sonderthema einen Schwerpunkt dieser Ausgabe des Edinger Gemeindeboten genau dasselbe Anliegen. Als Gemeinde funktionieren wir genau so gut, wie Sie alle sich einbringen. Selbstverständlich versuchen wir beiden Hauptamtlichen in unserer Gemeinde (Frau Hege im Sekretariat mit einer 40%-Stelle und ich als Pfarrer mit einer 80%-Anstellung), mit besten Kräften zu erledigen, was ansteht. Ein nennenswerter Teil unserer Zeit ist aber mit Aufgaben gefüllt, die einfach gemacht werden müssen: Verwaltung, Formulare, Geldflüsse, Anträge, Schriftverkehr, Sitzungen, Personalangelegenheiten, Gebäudemanagement, u.v.a.m.

All das ist nötig, gehört aber nicht direkt zu dem, was uns als christliche Gemeinde ausmacht. Nämlich Nachfolge von Jesus Christus zu leben. Vorzuleben, was es heißt: Gemeinschaft und Liebe zu üben, ein-

ander zu helfen. Miteinander zu feiern, zu singen und zu musizieren, nachzudenken und zu beten, und zu hören, aufeinander und auf Sein Wort. Raum zu bieten auch denjenigen, die der Botschaft und dem christlichen Glauben erst einmal mit Fragezeichen begegnen. Diese eigentlichen, konstitutiven Dinge in unserem Gemeindeleben sind es, die uns zu der lebendigen, blühenden, vibrierenden* Gemeinde machen, die wir heute sind – worüber ich Gott so dankbar bin. Sie geschehen, weil Sie und Ihr, die Gemeindeglieder, an schon so vielen Stellen realisiert habt und vorlebt: Nicht auf die Performance der „Profis“ warten – sondern selbst anpacken und dieses Wunder vollbringen. Mitmachen!

Um Ihnen die Frage zu erleichtern „Was und wo könnte ich denn schon ...“, beginnen wir in diesem Heft mit einer Reihe von Mitmachen!-Gelegenheiten, die wir Ihnen steckbriefartig vorstellen. Bitte überlegen Sie sich doch, an welcher Stelle Sie sich einbringen könnten. Manche der vorgestellten Tätigkeiten sind derzeit durchaus in besten Händen und gut betreut. Zum Beispiel hat diesen Gemeindebotschaften wieder ganz wunderbar Edda Nieber gelayoutet, wofür man gar nicht dankbar genug sein kann. Wir hoffen, dass sie uns dafür noch lange erhalten bleibt. Und trotzdem ist gerade auch in diesen Aufgaben toll, wenn weitere Personen mitmachen: Um im Krankheits- und Urlaubsfall vertreten zu können, oder jemandem Freiraum zu verschaffen für eine Prüfung, eine Bewerbung, ... was auch immer. Andere Positionen wiederum sind derzeit vakant – hier hat jemand, der sich ihrer annimmt, besonders vielfältige Möglichkeiten, Akzente zu setzen und neu zu gestalten.

Wir konnten nicht alle Beschreibungen von „Mitmachen!“ in dieser Ausgabe des Gemeindebotschaften unterbringen. Wenn Sie also partout nichts für Sie Passendes finden: Vielleicht in der nächsten Ausgabe „Passion und Ostern“? Und wenn Sie gar mit einer bestehenden oder geplanten Mitmachen!-Aktivität noch nicht unseren Steckbrief-Fragebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte gleich bei uns in der Redaktion!

* u.a. besonders gut erlebbar beim Friday-Upstairs-Konzert, von dem Sie in dieser Ausgabe Eindrücke erhalten

Bei vielen dieser Tätigkeiten erwirbt man übrigens Kenntnisse, die sich beruflich oder privat als hochgradig wichtig und nützlich erweisen können. Seien es nun IT-Skills, organisatorische Fähigkeiten oder soziale Kompetenzen etwa in der Gruppenleitung: Wir kümmern uns und sorgen, bei Bedarf auch durch nötige Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen, dafür, dass man seinen Beitrag fachgerecht und erfolgreich erledigen kann. Wie ein Patronus-Schutzgeist, ganz ohne Zauberkräfte, aber dafür mit dem Heiligen Geist, da bin ich mir sicher. Denn der ist es, der bei aller Unvollkommenheit gerade auch der christlichen Kirchen (auch unserer!), durchscheinen und durchwirken lässt, worauf wir jetzt im Advent besonders blicken: Die Ankunft des Reichs Gottes in der Person von Jesus Christus.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Bened Kreßig

P.S. Wenn Sie sich wundern, warum in dieser Ausgabe kein Artikel zu der gerade erfolgten Vergabe des grünen bzw. roten Punkts für die Edinger und die Neckarhäuser Kirche enthalten ist: Redaktionsschluss dieses Hefts war, bevor der Bezirkskirchenrat seine Entscheidung bekannt gegeben hat. Aber sprechen Sie doch miteinander darüber, und senden Sie uns gerne Ihre Kommentare als Leserbrief zu!



Mache dich auf,
werde licht; denn
dein **Licht** kommt, und
die **Herrlichkeit** des
HERRN geht auf über dir!



FOTO: EDDA NIEBER

Kirchendienst: Dienst an und in der Kirche Glocken läuten, Taufbecken richten und mehr

Zeitbedarf:	<i>Einige Stunden pro Woche</i>
Was sollte ich mitbringen?	<i>Fähigkeit und Wille, zuzupacken</i>
Info gibt's bei:	<i>Isey Belay, Benjamin Stumpf, Bernd Kreissig</i>
Mitmachen...	<i>... wird in diesem Fall sogar mit einem kleinen Entgelt vergütet.</i>

Vor jedem Gottesdienst muss aufgeschlossen werden, die Glocken geläutet, der Altar gerichtet, die Mikrofon-Anlage eingeschaltet, Batterien gewechselt, und vieles andere mehr. Bei Taufen der Taufstein und das Wasser vorbereitet werden, beim Abendmahl Brot, Saft und Wein gerichtet werden, und hinterher aufgeräumt, gespült, gereinigt und blankpoliert werden.

Aber auch im Vorfeld und Umfeld ist viel zu tun: die Heizung ein- und ausschalten bzw. programmieren, den Rasen mähen, das Gemeindehaus richten, Tische und Stühle stellen, bei Gottesdiensten im Freien auch Biertischgarnituren, Zelte, den Altar mit Tischdecke, Kreuz, Bi-

bel und Kerzen richten, die Verstärkeranlage mit Boxen und Piano betriebsfähig machen.

Es sind also ganz viele praktische Tätigkeiten verlangt. Unsere Jungs machen das schon sehr gut, aber immer wieder gibt es auch Tage, wo beide verhindert sind: Das Team darf also gerne noch weiter wachsen!



FOTO: KATHARINA KREISSIG

AG Klimaschutz und Klimagerechtigkeit Umwelt- und Naturschutz

Zeitbedarf:	<i>4-6 Treffen im Jahr, Arbeitseinsätze von 2-4 Stunden, manchmal auch spontan bei neuen Projektideen!</i>
Was sollte ich mitbringen?	<i>Interesse an Klimaschutz, Klimagerechtigkeit, Umwelt- und Naturschutz, naturnahe Gärtnern</i>
Info gibt's bei:	<i>Heidrun Stahl, Katharina Kreissig</i>
Mitmachen...	<i>... heißt: Wir arbeiten oft praktisch, da sind helfende Hände willkommen, beispielsweise im Kirchgarten</i>

Was wir uns dieses Jahr zu Weihnachten wünschen: Solarpanels auf dem Kirchendach, Eulen im Glockenturm und heimische Orchideen im Kirchengarten. Und vielleicht eine kleine Biogasanlage. Dafür brauchen wir mehr Leute in der Arbeitsgruppe!

Doch bevor Sie jetzt erschrecken, keine Angst, meistens gehen wir überschaubare Projekte und Maßnahmen an. Bei denen kann im Grunde jeder mitmachen, beispielsweise:

- Welche Beiträge können wir zur Klimagerechtigkeit leisten?
- Wie könnten wir Gemeindefeste umwelt- und klimafreundlicher durchführen?
- Welche Möglichkeiten haben wir, um Müll zu reduzieren und Energie zu sparen?
- Wie kann der Kirchengarten insektenfreundlicher gestaltet werden?
- Welche Gelegenheiten können wir wahrnehmen, um über den Erhalt der Schöpfung zu sprechen, beispielsweise durch Vorträge, Artikel im Gemeindeboten, Gottesdienste?

Die Arbeitsgruppe freut sich über aktive MitmacherInnen! Wir sind offen für neue Ideen und freuen uns besonders über die tatkräftige Unterstützung bei der Verwirklichung.

Es ist auch möglich, dass Sie nur punktuell unterstützen, also ohne große Verpflichtungen. Zum Beispiel bei einem Arbeitseinsatz im Kirchengarten, wenn Flächen von Wildwuchs befreit und neu bepflanzt werden, denn auch eine naturnahe Bepflanzung braucht Pflege: Rückschnitte, Wiese mähen, Wege und gepflasterte Flächen freihalten.

Haben Sie einen Vorschlag, der zu diesem Themenbereich gut passen könnte und wollten sich schon länger bei uns melden? Dann ist genau heute der richtige Zeitpunkt dafür!



Gemeindeboten gestalten Layouten, redigieren, Texte schreiben

Zeitbedarf:	<i>Circa 10 Stunden alle 2-3 Monate</i>
Was sollte ich mitbringen?	<i>Erfahrungen im Layout und Blick dafür, was gut aussieht; Lust zu schreiben; Mut zum Weißraum; Kreativität</i>
Info gibt's bei:	<i>Edda Nieber, Bernd Kreissig</i>
Mitmachen...	<i>... ist nicht schwer, macht viel Spaß und ist genau das richtige für kreative Köpfe.</i>

Als Bernd Kreissig vor gut zwei Jahren fragte, ob ich mir vorstellen kann, den Gemeindeboten zu gestalten, habe ich zuerst gezögert. Kann ich? Die Antwort bilden Sie sich bitte selbst, immerhin erscheint inzwischen schon die dritte Adventsausgabe.

Dass ich, als ich angefangen habe, schon ein paar Erfahrungen mit Printdesignprogrammen hatte, war sicherlich von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Denn ganz nach dem Motto „Learning by doing“ entdecke auch ich mit jeder Ausgabe neue Möglichkeiten. Das gilt übrigens auch für das Layout an sich, wie man an den „Mitma-

chen!“-Seiten sieht. Immer wieder fordern neue Formate neue Ideen, und dabei kann man seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Kreativität braucht es im Übrigen auch für die Gestaltung fernab vom Layout: Schmuckbilder, Lückenfüller, gute Überschriften... Und ein bisschen Textverständnis sollte man auch mitbringen, wenn man über die zahlreichen Texte drüberliest. Auch in dieser Hinsicht freuen wir uns über Unterstützung: Senden Sie uns gerne Ihre Texte!



Gemeinde leiten im Kirchengemeinderat

Verantwortung für die Geschicke der Gemeinde übernehmen

Zeitbedarf:	3 – 5 Std. pro Monat (nach eigenem Wunsch auch mehr)
Was sollte ich mitbringen?	Teamfähigkeit, Ergebnisorientierung und Geduld
Infos gibt's bei:	Kerstin Remmers, Bernd Kreissig und allen anderen Mitgliedern
Mitmachen...	... sollten unbedingt auch zwei oder drei jüngere Personen (z.B. aus der Altersgruppe 18-30 Jahre)

Der Kirchengemeinderat ist das höchste, und von den Gemeindegliedern gewählte Exekutivgremium unserer Gemeinschaft. Hier werden – im Rahmen der landeskirchlichen Gesetze und Voragen – die meisten wichtigen Entscheidungen getroffen. Auch der Pfarrer hat nur ein einfaches Stimmrecht und ist an die Beschlüsse des Rats gebunden. Wir beschließen den Haushalt, d.h. die Finanzplanung und Mittelverwendung, die wichtigsten Termine, und vieles andere mehr. Deshalb arbeiten wir zum Teil auch in Ausschüssen.

Im nächsten Jahr sind Kirchenwahlen. Deshalb ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, sich für dieses Amt zu interessieren, und uns das wissen zu lassen. Dann kann man vielleicht schon mal als Gast oder als hinzuberufenes Ratsmitglied eine oder mehrere Treffen miterleben und überlegen, welchen Arbeitsschwerpunkt man sich vorstellen könnte. Idealerweise gibt es mehr Kandidaten als Plätze im Kirchengemeinderat, sodass nicht alle Kandidaten gewählt werden: Auch da können gute Konstellationen draus entstehen. Z.B. sind in den beiden sehr wichtigen Ausschüssen „Haushalt“ und „Gebäude“ jeweils der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied nicht stimmberechtigte Mitglieder des Kirchengemeinderats.

Ganz besonders freuen wir uns, wenn wir die Altersklasse 18-30 Jahre noch in unserem Kirchengemeinderat vertreten haben könnten.





Bibel teilen, Glauben teilen
Ökumenische Bibellesegruppe

Zeitbedarf:	2 Stunden monatlich
Was sollte ich mitbringen?	Eine eigene Bibel, Interesse an Gesprächen über Inhalte der Bibeltexte, Offenheit für unterschiedliche Meinungen
Info gibt's bei:	Gisela Graß, Christel Gauert und weitere 6 Frauen
Mitmachen...	... können alle, die in einer Gemeinschaft in der Bibel lesen wollen.

Einmal im Monat – in der Regel am Montagabend - treffen sich evangelische und katholische Menschen in Edingen, um miteinander in der Bibel zu lesen. Die Termine werden jeweils auf unserer Homepage angezeigt.

Von „Kleinen christlichen Gemeinschaften“ aus Ostafrika haben wir gelernt, dass dieses „Bibel teilen“ Hilfe bei einem persönlichen Zugang zur Bibel sein kann. Ein Bibeltext wird zunächst gemeinsam gelesen und daraus entwickelt sich ein Gespräch über das, was die Gruppe dem Text entnehmen kann. Alle sind beteiligt und benötigen dazu nur eine Bibel. Im Oktober haben wir begonnen, den Brief an die Galater zu lesen und sind sehr gespannt, was dieses Schreiben von Paulus an eine Gemeinde uns heute noch zu sagen hat.

Wir freuen uns über weitere Teilnehmende, auch Männer sind herzlich willkommen.



Team Klein und Groß
Gestaltung von Familiengottesdiensten

Zeitbedarf:	Vorbereitung und Gestaltung von 6 Gottesdiensten im Jahr – Zeitaufwand ca. 6-8 Stunden pro Gottesdienst
Was sollte ich mitbringen?	Freude, Kindern von Gott und seiner Welt zu erzählen und Spaß am Singen
Info gibt's bei:	Judith Mantei, Birgit Monsler, Kerstin Remmers, Heike Stephan
Mitmachen...	... sollte Jeder/Jede, die/der gerne kreativ ist und lebendige Gottesdienste mag.

Zur Planung eines Gottesdienstes gibt es ein Vorbereitungstreffen. Dort werden Ideen zum Thema des Gottesdienstes gesammelt. Die Umsetzung für kleine und große Menschen wird überlegt. Lieder ausgesucht. Der Gottesdienstablauf wird festgelegt, Aufgaben verteilt, Aktionen werden geplant, Plakate entworfen. Am Tag des Gottesdienstes trifft man sich früher, um den „Gottesdienst-Raum“ vorzubereiten und um dann gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.



*Webseite www.eki-edingen.de pflegen
Internetauftritt unserer Kirchengemeinde*

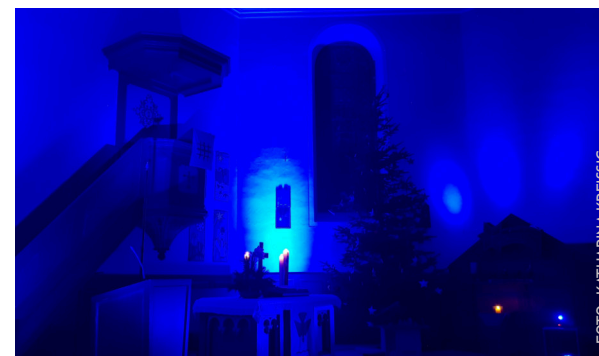
Zeitbedarf:	Circa 1 Stunde pro Woche
Was sollte ich mitbringen?	PC- und Internetkenntnisse
Wer macht schon mit und gibt Auskunft?	Bernd Kreissig, Bettina Hege, Maximilian Bauer
Mitmachen...	... ist etwas für technikaffine Menschen.

Wann ist wieder Gottesdienst bei uns, und wer hält ihn? An welchem Datum war nochmal das nächste tolle Konzert in der Kirche? Um wieviel Uhr beginnt die Abendandacht? Ich möchte spenden, wie lautet die Bankverbindung? Wer ist eigentlich die oder der Vorsitzende des Kirchengemeinderats? Welche Angebote für Kinder gibt es, von der Krabbelgruppe bis zur Jungschar? Kann ich mir Bilder anschauen von unserem schönen Gemeindefest?

All diese Fragen beantwortet unser Internetauftritt. Dauernd kommt etwas Neues dazu, und muss auch Abgelaufenes entfernt werden,

klar, denn nichts ist abtörnender als eine nicht gepflegte Webseite. Übersichtlich soll das Ganze sein, und ansprechend natürlich auch. Bilder oder Grafiken müssen z.T. gesucht und gefunden, oder auch in der Größe angepasst werden.

In das verwendete Content-Managementsystem „Lukas“ wird man eingewiesen – und dann kann es losgehen, gemeinsam mit dem Team Webmaster von www.eki-edingen.de zu sein.

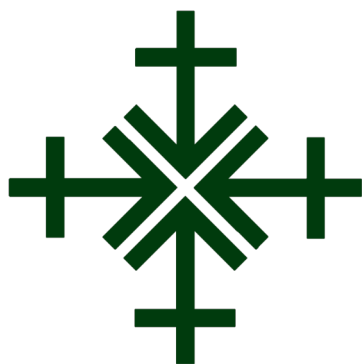


Blaue Stunde

Die kleine, feine Andacht zum Wochenanfang

Zeitbedarf:	2-3 Stunden im Monat
Was sollte ich mitbringen?	Interesse und Freude daran, zu einem ausgewählten Thema, Texte, Gedichte, Psalmen und Lieder auszusuchen, um damit eine halbstündige Andacht zu gestalten.
Info gibt's bei:	Heidrun Stahl, Gisela Grass, Petra Ihrig
Mitmachen...	... können alle Menschen, die guten Willens sind. (frei nach Lukas, 2,14)

Die „Blaue Stunde“ ist eine Andacht zum Wochenanfang und findet einmal im Monat an einem Sonntagabend, immer um 18:30 Uhr, in der Kirche oder auch mal im Gemeindehaus statt. Zur Vorbereitung treffen wir uns einmal im Monat für ca. eine Stunde. Wenn Sie schon immer mal ausprobieren wollten, ob Sie selbst eine kleine Andacht halten können, sind Sie bei uns genau richtig! Wir haben einen liturgischen Wegweiser, freuen uns aber auch, zusammen neue Gestaltungsformen zu entwickeln und frische Ideen umzusetzen. Lust gekriegt? Dann kommen Sie einfach vorbei!



Ökumenischer Arbeitskreis für Hospiz- und Trauerbegleitung

Zeitbedarf:	1 bis 2 Stunden pro Woche / Monat, je nach Situation und Möglichkeit
Was sollte ich mitbringen?	Empathie, Neugierde, Nächstenliebe, Verschwiegenheit Dritten gegenüber, Freude am Zuhören und Impulsgeben
Info gibt's bei:	Sieben Personen sind in der Trauer-, fünf in der Hospizbegleitung aktiv. Kontaktperson ist Elisabeth Breitkopf, Telefon: 0170/5539707
Mitmachen...	... ist Dienst am Menschen.

Trauerbegleitung ist ein Angebot an Hinterbliebene. Wir nehmen Kontakt zu ihnen auf und bei Bedarf gibt es ein oder auch mehrere Gespräche. In der Hospizbegleitung stehen wir Kranken, Sterbenden und alten Menschen in der letzten Lebensphase bei. Auch hier geht es ums Zuhören und vielleicht auch darum, letzte kleine Wünsche zu erfüllen.

Der Tod ist uns allen sicher. In der Begleitung erfahren wir auch etwas über uns selbst. Diese Erfahrungen arbeiten wir in Seminaren und Supervisionen auf.

Neugierig geworden? Dann nimm Kontakt mit uns auf.



Geburtstagsbesuchdienst

Zu runden Geburtstagen eine kleine Freude bereiten

Zeitbedarf:	7 bis 8 Stunden in drei Monaten
Was sollte ich mitbringen?	Freundlichkeit und Interesse an Menschen
Info gibt's bei:	Waltraud Schattke, Ruth Genthner, Jutta Gattner
Mitmachen...	... Verbindet kleine Spaziergänge im Ort mit Begegnungen mit netten Menschen

Wir besuchen Menschen zu ihren runden Geburtstagen, übermitteln die Glückwünsche der evangelischen Kirchengemeinde und überreichen eine kleine Aufmerksamkeit. Manchmal trifft man auch jemanden nicht an, zum Beispiel weil sie oder er an dem Tag mit der Familie unterwegs sind. Dann hinterlassen wir unseren Geburtstagsgruß.

Aber oft treffen wir die Menschen auch, und so oder so können wir ihnen eine kleine Freude bereiten, und unsere Verbundenheit zeigen. Oft ergeben sich auch wirklich gute Gespräche. Die Geburtstagsstermine stimmen wir in der Gruppe mit unseren persönlichen Terminen ab, sodass es für alle gut passt.



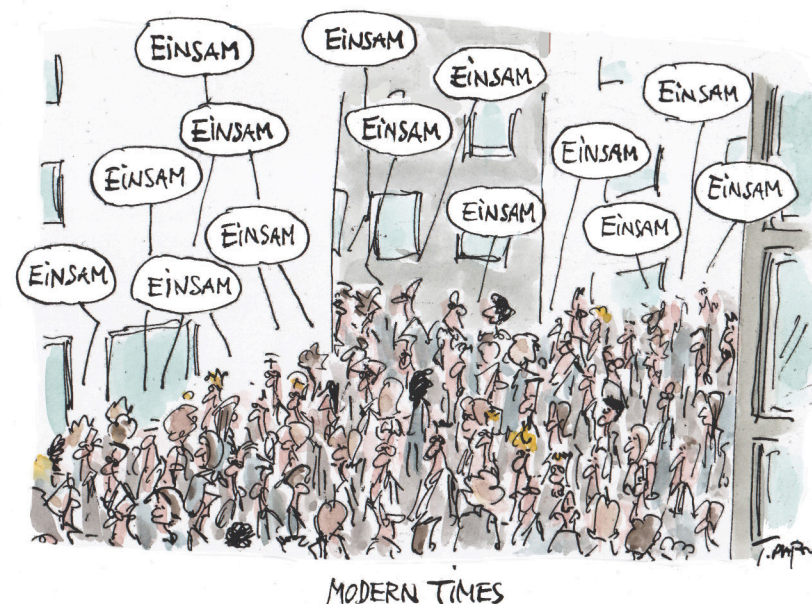
Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Edingen
Gemeinnütziger Verein

Zeitbedarf:	1 x im Jahr Mitgliederversammlung Etwa 4 halbe Tage im Jahr Vorstandssitzung 3-4 halbe Tage im Jahr für Aktionen
Was sollte ich mitbringen?	Wir sind Ehrenamtliche, ehemalige Konfirmanden, Gemeindemitglieder, Interessierte.

	Vereinsmitgliedschaft erforderlich (mind. 24 Euro pro Jahr)
Infos gibt's bei:	Dr. Dieter Hannak, Hermann Graß
Mitmachen...	... können Menschen, die sich mit der evangelischen Kirchengemeinde Edingen verbunden fühlen.

Gefördert wird durch den Verein, wofür die Steuereinnahmen der Kirchen nicht immer ausreichen, damit unsere Kirchengemeinde lebendig bleibt! Wir unterstützen die Arbeit von Initiativen, Gruppen und Chören. Zurzeit steht jedoch die Förderung von Maßnahmen zur Errichtung, Verbesserung und Erhaltung von Einrichtungen und Gebäuden im Vordergrund.

Beispiele sind ein Beitrag zur Sanierung der Kirchenguhr, Finanzierung eines Schaukastens, Beitrag zur Finanzierung des Weges zwischen Kirche und Gemeindehaus.





Jungschar Fisch-Kids Für Kinder ab 6 Jahren

Zeitbedarf:	2-mal im Monat Treffen mit den Kids je 1 ½ Stunden zuzüglich Vorbereitungszeit für die Treffen
Was sollte ich mitbringen?	Spaß am Umgang mit Kindern, Offenheit, Teilnahme an der „Alle-Achtung-Schulung“;
Info gibt's bei:	Kerstin Remmers, Lianne Mastenbroek, Jana Remmers, Marlene Schwarz, Bernd Kreissig
Mitmachen...	... macht besonders viel Spaß, wenn man sich auf die Bedürfnisse der Kids einlässt. Man wird mit strahlenden Kinderaugen belohnt.

Die Jungschar ist ein Angebot für Kinder ab 6 Jahren. Wir treffen uns zweimal im Monat (in der Regel am 2. Samstag des Monats (um 10:30 Uhr) und am 4. Dienstag des Monats um 17:00 Uhr)). In den Jungscharstunden bieten wir ein abwechslungsreiches Programm: Wir basteln, spielen, sind im Ort unterwegs und ab und zu essen wir auch zusammen. Fester Bestandteil ist immer das Singen sowie eine Andacht. Einmal im Jahr übernachten wir mit den Kids in der Kirche und an einem Samstag machen wir einen Ausflug zusammen.

Derzeit besuchen zwischen 15 und 20 Kids regelmäßig die Jungschar. Die Vorbereitung der Jungschartreffen nimmt ca. 1-2 Stunden pro Treffen in Anspruch – abhängig davon was wir planen.



Kirchenchor Freude an Musik und Pizza

Zeitbedarf:	wöchentlich dienstags von 19:30 bis 21:00 Uhr (außer in den Ferien), Mitwirkung in 5 - 6 Gottesdiensten pro Jahr (z. B. Karfreitag, Pfingsten, Ewigkeitssonntag, Heiligabend)
Was sollte ich mitbringen?	Freude am Singen in der Gemeinschaft (Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich)
Info gibt's bei:	ca. 20 Sängerinnen und Sänger, Akane Seo (Chorleiterin), Margret Rothfuß, Dieter Hannak
Mitmachen...	... macht den Kopf frei, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und macht gute Laune.

Unsere Chorproben beginnen mit intensiven Einsingübungen, in denen die Stimme und der ganze Körper auf „Betriebstemperatur“ kommen sollen. Danach geht es an das eigentliche Proben der Stücke (z. B. Choräle und Choralbearbeitungen, Psalmen, Stücke aus Kantaten und Messen, aber auch gesellige Lieder für Feste). Zur Vorbereitung auf die Gottesdienste, in denen wir singen, proben wir jeweils über mehrere Wochen zwei bis drei Stücke, die zum entsprechenden Anlass passen. Das Repertoire reicht dabei von Chorwerken aus dem 16. und 17. bis zu modernen Kompositionen aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

Im Anschluss an die Chorproben besteht die Möglichkeit, mit allen, die Zeit und Lust haben, den Abend bei Pizza und Wein gemütlich ausklingen zu lassen.

Der Einstieg in unseren Chor ist jederzeit möglich, auch wer nur mal „schnuppern“ will, ist herzlich willkommen.



Voller Motivation und mit bester Laune starteten die Sängerinnen und Sänger in den Endspurt vor ihrem großen Konzert. Das erste nach vier Jahren Pause.

Vorbereitungen auf das Konzert „Friday Upstairs“: Probenwochenende auf dem Dilsberg

Am Freitagabend kurz vorm Abendessen trafen sich 24 Sängerinnen und Sänger und drei Kinder auf der Terrasse der Jugendherberge auf dem Dilsberg und waren begeistert von der atemberaubenden Aussicht auf das Neckartal. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns zur ersten Probe. Alle waren sehr erstaunt über den kräftigen Klang, was allerdings auch an der niedrigen Decke und der „Größe“ des Raums lag. Für ausschweifende Tanzeinlagen war zum großen Leidwesen unseres Chorleiters Dirk kaum Platz.

Auch den Samstag nutzten wir in mehreren Einheiten für intensive Proben und choreographische Umsetzungen. Das Wetter war herrlich und in den Pausen konnten wir die Feste Dilsberg mit ihren historischen Gebäuden und Grünanlagen genießen. Am Nachmittag saßen wir gemütlich auf der überdachten Terrasse zusammen und es war schön, sich auch mal außerhalb der Proben auszutauschen. Bei der letzten Probe

nach dem Abendessen bildeten sich diverse „Arbeitsgruppen“ zur Vorbereitung auf unser Konzert im Oktober. Unser Abendprogramm gestaltete sich sehr abwechslungsreich und lautes Lachen schallte durch die Jugendherberge.

Am Sonntag hatten wir noch einen sehr spontanen kleinen Auftritt: Nach dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche auf dem Dilsberg begrüßten wir die Gottesdienstbesucher auf der Kirchenterrasse mit drei Liedern aus unserem Repertoire. Anschließend probten wir noch ein Mal das komplette Konzertprogramm und mit einem gemeinsamen Pizzasessen ließen wir ein sehr schönes Wochenende ausklingen und mancher hatte bestimmt für die nächsten Stunden einen Ohrwurm. (tn)



In der Kirche ging die Sonne auf Konzert von „Friday Upstairs“

Ein Konzert, das mit den Worten „Was singen wir eigentlich als erstes?“ beginnt, kann das denn gut gehen? Ja, bewies der evangelische Gospel- und Pop-Chor „Friday Upstairs“ am Samstagabend in der voll besetzten evangelischen Kirche von Edingen.

„Soll das ein Lied sein?“, tönte es aus den hinteren Reihen. Die Antwort von weiter vorne: „Oder ein Kanon? Oder was anderes, was man singen kann?“ Verwirrt drehten sich die Köpfe, die in der fast dunklen Kirche darauf gewartet hatten, dass es im Altarraum losgeht. Im ganzen Kirchenschiff standen die Sängerinnen und Sänger verteilt,

sangen zuerst einzeln, dann alle zusammen, und begannen, wild durcheinanderzulaufen, bevor sie sich vorne einfanden.

Es sei ihnen eine große Freude, wie viele Leute gekommen waren, sagte Tanja Nieber, die durch das abwechslungsreiche Programm führte. „Es ist unser erstes Konzert nach vier Jahren“, erinnerte sie sich und gab einen kurzen Rückblick auf die Chorproben während der Pandemie – zunächst als Videokonferenz, dann später im Freien vor der Kirche mit großem Abstand: „Komisch. Und traurig. Aber trotz allem gibt es uns noch.“ Darüber schienen sich die Zuhörer zu freuen. Sie erwartete eine Mischung aus Pop und neueren Kirchenliedern, begleitet von Henning Bogs am Klavier und dem erst zehn Jahre alten Elias, Sohn von Chorleiter Dirk Apfel, an der Cajon.

Egal ob rockig, melancholisch oder fetzig: Man merkte Chor und Chorleiter die Freude am gemeinsamen Singen an. Besonders gut kam das bei „Glorious“ rüber, als sich vorne und in den Reihen alles zu bewegen begann. Die bunten Schals des Chors leuchteten im regenbogenfarbigen Licht, das die Kirche erhellte. Pfarrer Bernd Kreisig und seine Frau Katharina hielten es irgendwann nicht mehr auf ihren Plätzen aus und tanzten, gemeinsam mit einigen Kindern, durch den Mittelgang. Und schließlich klatschten und schnipsten alle Zuhörer im Takt.

Nach der Pause, in der es Snacks und Sekt gab, sah man die gute Laune der Truppe besonders gut: „Friday Upstairs“ stand mit Strohhüten und Sonnenbrillen im Altarraum und sang den Beatles-Hit „Here Comes the Sun“, während hinter ihnen die Sonne aufging – einer von mehreren Lichteffekten, der für Staunen und große Augen sorgte. Es folgte ein großer Kontrast, mit „Mad World“ und ganz in Schwarz stimmte der Chor melancholische Töne an. „Unsere Lieder sind sehr unterschiedlich“, stellte auch Nieber im Anschluss fest. Aber sie alle verbinde eines: Hoffnung. In manchen Liedern war es die Hoffnung, selbst etwas bewirken zu können, in anderen, die sich wie ein roter Faden durch das Programm zogen, die Hoffnung auf Gott.

Die Lichtshow, gesteuert von Tom Nieber, und der Ton, für den sein Vater Armin Tscheuschner gesorgt hatte, taten ihr Übriges zur besonderen Atmosphäre und einem Abend, wie es ihn seit einiger Zeit nicht mehr in dieser evangelischen Kirche gegeben hatte. (en)



FOTO: KATHARINA KREISSIG



FOTO: TANJA NIEBER



FOTO: TANJA NIEBER



FOTO: KATHARINA KREISSIG



FOTO: KATHARINA KREISSIG

Ein Weihnachts-Kreuzstrauch (*Baccharis tricuneata*) in voller Blüte. Die roten Früchte gehören zu einer anderen Pflanze, der Roten Krähenbeere (*Empetrum rubrum*).

Weihnachtsstrauch statt Adventskranz Ein Brauchtum auf den Falklandinseln

Bei uns haben Tannenzweige, Weihnachtsstern und Amaryllis einen festen Platz im adventlichen Brauchtum. Doch wie ist es eigentlich woanders? Werfen wir einen Blick auf einen weit entfernten Ort auf der Südhalbkugel der Erde. Die Falklandinseln sind eine Inselgruppe im Südatlantik mit wenigen Tausend Einwohnern. Ein Tannenbaum etwa ist schwerlich zu bekommen, denn Bäume kommen in der dort heimischen Natur ursprünglich nicht vor. Die wenigen Bäume, die über Jahre mühsam in Gärten kultiviert wurden, würde man nicht als Zierde für wenige Tage opfern, noch nicht einmal ihre Zweige für einen Adventskranz. So ist auch der Tannenbaum der Falkländer normalerweise ein künstlicher Baum, der aber umso reicher und sehr fantasievoll dekoriert wird.

Eine typische heimische Pflanze auf den Falklands ist der sogenannte Weihnachts-Kreuzstrauch. Seine Zweige werden von den Falkländern an den Feiertagen in ähnlicher Weise eingesetzt wie die Mistel im angelsächsischen Brauchtum. In England hängt man zur Weihnachtszeit einen Mistelzweig über die Tür und wenn sich zwei Menschen darunter treffen, so dürfen sie sich einen Kuss geben.

Der Weihnachts-Kreuzstrauch ist ein häufig vorkommendes Gewächs der Falklands und des südlichen Südamerikas. Seinen englischen Namen Christmas Bush bekam dieser Strauch, weil sich die cremeweißen Blüten in den Tagen um Weihnachten öffnen – denn Weihnachten liegt auf der Südhalbkugel mitten im Sommer. Diese Pflanzen können einen Durchmesser von einem Meter erreichen. Von der Wuchsform her ein Bodendecker, trotz er erfolgreich dem kräftigen Wind, der einen Großteil des Jahres über die Inseln hinwegfegt. Die pragmatischen Falkländer schätzen daher ihn nicht nur wegen seiner Blüten zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über wegen des festen Wurzelwerks, das ihnen als Erosionsschutz ihrer Inselheimat dient.

Haben Sie auch einen interessanten Advents- oder Osterbrauch aus einem anderen Land kennengelernt? Schreiben Sie uns doch ein paar Zeilen dazu, wir würden gern darüber von Ihnen hören! (kk)



Die Kirche ist während der Neujahrsandacht stimmungsvoll beleuchtet, die farbenprächtigen Lichteffekte ändern sich jeweils passend zur musikalischen Darbietung.

FOTO: KATHARINA KREISSIG

Nicht verpassen!

Neujahrsandacht 2025 in der Edinger Kirche

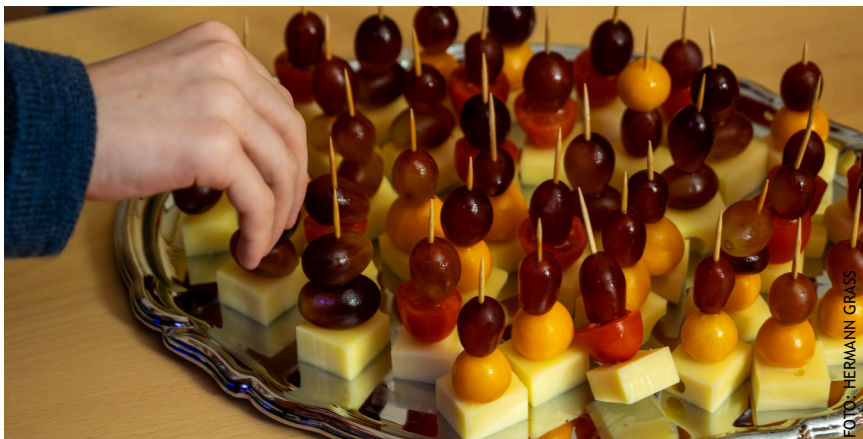
Andacht, Konzert, Unterhaltung und Gaumenschmaus – die Edinger Neujahrsandacht ist all das zusammen. Aller guten Dinge sind drei: Auch am 1. Januar 2025 um 18:30 Uhr wird es die beliebte musikalische Abendandacht in der Edinger Kirche geben. Kantor Dirk Apfel und Pfarrer Bernd Kreissig interpretieren Werke alter und neuer Meister.

Zu Gehör kommen Orgel, Klavier und Synthesizer. Ja, Sie haben richtig gelesen, Synthesizer - es erklingt nicht nur klassische Kirchenmusik. Bisher gab es zum Beispiel galaktische Filmmusik von Hans Zimmer sowie das beliebte „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar. Aus der zeitgenössischen Kirchenmusik kam „Dance with me“ von Michael Schütz zu Gehör, aus der Reihe der alten Meister gab es Werke von Vivaldi. Dazu das melodische „Crockett’s Theme“ aus der 80er Jahre Kult-Fernsehserie „Miami Vice“ und das Instrumentalstück

„Axel F“ aus dem Soundtrack von „Beverly Hills Cop“. Eine originelle musikalische Melange, die bei den Teilnehmern großen Anklang fand und mit überwältigendem Applaus belohnt wurde. Was die beiden Musiker sich wohl für dieses Neujahr ausgedacht haben? Lassen Sie sich überraschen!

Aber so viel sei verraten: Wir freuen uns ganz besonders, dass die Liturgie diesmal unsere Dekanin Ute Jäger-Fleming übernimmt. Armin Tscheuschner und Tom Nieber holen die Farben des Sonnenaufgangs und das Funkeln der Sterne in die Kirche. Und im Anschluss gibt es köstliche Häppchen und ein Glas Sekt!

In diesem Zusammenhang haben wir eine Bitte an Sie, wir würden uns dieses Jahr über Hilfe beim Buffet freuen. Könnten Sie sich vorstellen, einige Häppchen beizusteuern? Es muss nicht kompliziert oder kostspielig sein. Beispielsweise 20 Käsewürfel mit Weintrauben oder ein Teller mit Schinken-Schnittchen bzw. Gebäckstücken mit veganem Belag. Vielleicht haben Sie sogar ein passendes Lieblingsrezept? Jedes Fingerfood ist willkommen - wichtig ist nur, dass man kein Besteck oder Teller braucht. Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte zur leichteren Planung telefonisch bei Katharina Kreissig unter 0174-7945760 oder auch sehr gerne per E-Mail an katharina@kreissig.de. (kk)



Ein solcher Teller mit Käsewürfeln wäre ein schöner Beitrag für den Sektempfang nach der Andacht – machen Sie mit? Wir wären Ihnen sehr dankbar!

Musikalische Neujahrsandacht

*Stücke von J.S. Bach bis John Williams
Im Anschluss: Sektempfang in der Kirche*

*Liturgie & Predigt:
Dekanin Ute Jäger-Fleming*

Mittwoch, 1. Jan. 2025, 18.30h
Evangelische Kirche Edingen



Dem Auftakt beim regionalen Konfitag in Heddesheim folgte eine gute sportliche Leistung beim Bezirks-Konfi-Cup 2 Wochen später in Schriesheim. Und auch bei der Konfi-freizeit auf der Starkenburg kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz neben der Beschäftigung mit dem Thema „Sakramente“.

Gut drauf: Unsere 14 Konfis

Regionaler Konfitag in Heddesheim

Wer hat das Feigenblatt im Garten Eden verloren? Wer hat seine Schleuder auf dem Schlachtfeld liegen lassen? Wer vermisst ein Kästchen mit Weihrauch? Und wem ist die Schiffsfahrkarte „von Jaffa nach Tarsis“ (einfach Fahrt) aus der Tasche gefallen?

Das „Biblische Fundbüro“ im Altarraum der Kirche war eine von insgesamt sieben Wettkampfstationen, an denen die über 110 Konfis aus unserer Region zeigen konnten, was in ihnen steckt – an biblischem Wissen und Scharfsinn, aber auch anderen praktischen Fähigkeiten: Bei der Station „David gegen Goliath“ im Kirchgarten ging es darum, mit Konzentration und Augenmaß möglichst viele Blechdosen mit einer Steinschleuder abzuräumen. Beim „Turmbau zu Babel“ waren Teamfähigkeit und eine ruhige Hand beim Ausbalancieren von

Bausteinen mittels einer kollektiv zu bedienenden Schnursteuerung gefragt („Fröbelturm“). Bei der Station „Pfungsten“ kam es auf Wortgewandtheit und Sprachfertigkeit an, um das Wettscrabbeln für sich zu entscheiden, während Schnelligkeit und Geschick an den Stationen „Konflikt in Korinth“ und „Zoff bei den Abrahams“ im Vordergrund standen. Und wer sich bei all dem noch nicht ausreichend gefordert sah, durfte sich in Anspielung auf den „guten Kampf des Glaubens“ (2 Tim 4,7) beim wilden Klobürstenhockey im Gemeindesaal auspowern.

Zum Runterkommen gab's dann noch eine wertungsfreie Kreativstation im Grünen, wo jede und jeder nach Herzenslust mit bunten Dispersionsfarben Kieselsteine in Marienkäfer, Pinguine oder Melonenstücke verwandeln konnte – und zur leiblichen Stärkung ein Mittagbuffet mit 16 Partypizzen, bei dem sich die Döner- und die Pommes-Pizza als Renner erwiesen.

Vier Stunden dauerte die heiße Wettkampfphase inklusive Mittagspause. Danach ging es noch einmal in die Kirche, wo alle gespannt auf die Verkündigung der Ergebnisse warteten, die eifrig im Gemeindefeischhaus zusammengetragen wurden. Dabei stets im Blick: der goldene Wanderpokal mit seiner bunten Gummibärenfüllung, den es erstmalig zu gewinnen gab. Wohin würde er wohl gehen?

Bei der Gesamtauswertung aller Gruppenergebnisse erzielten die Konfis aus Edingen mit ihren beiden Gruppen den mit Abstand besten Schnitt vor Ladenburg, Heddesheim sowie Ilvesheim und Neckarhausen, die gemeinsam als „Ilveshausen“ angetreten waren. Aber dafür gab's „nur“ Urkunden. Und das beste Einzelteam konnte ja auch aus einer der schlechter platzierten Gemeinden kommen ...

Tat es aber nicht! Auch in der Einzelwertung hatten die Edinger mit dem Team „Edingen I“ die Nase vorn. Mit 533 Punkten lagen sie knapp vor Team „Ladenburg I“ mit 520 Punkten. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung! Und ein herzliches Dankeschön an alle Teamerinnen und Teamer, die den Hauptamtlichen aus den Gemeinden geholfen haben, das Großereignis zu stemmen.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr, und die Heddesheimer hoffen, den Pokal dann endlich mal nach Heddesheim zu holen! (dr)



Macht neugierig: Die Titelfolie des Vortrags

Pinguinhochzeit in der Edinger Kirche

Großes Interesse an den Frackträgern

Ja, das war schon ein bisschen verrückt: Eine wirklich originelle Veranstaltung wurde dieses Jahr von unserer Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimagerechtigkeit organisiert. Während die Temperaturen draußen noch sommerlich warm waren, gab es in der Edinger Kirche einen Bildervortrag von der Lebenssituation der Tierwelt im ewigen Eis. Doch an der Zahl der Zuhörer zeigte sich: Die Menschen in Edingen-Neckarhausen haben großes Interesse daran, wie sich der zunehmende Einfluss des Menschen auf das Leben in Arktis und Antarktis auswirkt.

Katharina Kreissig ist Biologin und hat von ihren Reisen zur Antarktischen Halbinsel viele aussagekräftige Tierfotos zu diesem Thema mitgebracht. Die Vortragende unternahm mit den Zuhörern eine Ex-

kursion zu einer Vogelkolonie in der Antarktis und zeigte Pinguine bei der Partnersuche, der Balz und der Aufzucht ihrer Küken. So erfuhr das Publikum auch, wie eine Pinguinhochzeit vor sich geht – alle Gäste erscheinen passend gekleidet im Frack.

Doch neben den unterhaltsamen Themen wurden auch die Konsequenzen der Klimaerwärmung für die beiden Charaktertiere der Polgebiete behandelt. In der abschließenden Fragerunde entspannt sich eine lebhaft Diskussion, wie wir in unseren Breiten mit unserem Verhalten dafür sorgen können, dass sich die Lage in den Polargebieten nicht noch weiter verschärft.

Für alle, die bei diesem Vortrag nicht dabei sein konnten, gibt es im neuen Jahr eine schöne Gelegenheit zu erfahren, ob Eisbären eigentlich Pinguine fressen. Katharina Kreissig wird im Frühjahr 2025 bei den Landfrauen in Neckarhausen zu Gast sein, geplant ist der 22. März 2025 in der ehemaligen katholischen Kirche St. Michael in Neckarhausen. Anlässlich des 50. Jubiläums der politischen Gemeinde Edingen-Neckarhausen hat sich die Vortragende eine Spende für den evangelischen Posaunenchor Edingen-Neckarhausen gewünscht, weil er die beiden Ortsteile seit vielen Jahren musikalisch verbindet.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Diavortrag über die sympathischen Frackträger! (kk)

Die Füße auf den Boden kriegen ...



... bald auch unsere jüngeren Gottesdienstbesucher. Dank Spenden u.a. der „Rhein-Neckar-Helden“ der Volksbank, der Pflege Schönau und weiterer Geber schaffen wir 16 Bänke mit niedriger Sitzhöhe an, damit unsere Kleinen drinnen wie draußen gut sitzen bei unseren Veranstaltungen. Wir danken allen, die für diese Aktion „Benjamin - Arbeit mit Kindern“ spenden.



Jedes Jahr eine neue kreative Deko-Idee: Der Erntedank-Wagen 2024

Erntedank 2024

Dankeschön, liebe Landfrauen!

Was wäre der Erntedank-Gottesdienst ohne den Erntedankschmuck der Edinger Landfrauen? Wir wollen darüber lieber gar nicht nachdenken. Unsere Edinger Gemeinde darf sich so glücklich schätzen, Jahr um Jahr mit den fantasievollen Arrangements aus Getreide, Obst und Feldfrüchten bedacht zu werden. Es sind richtige Kunstwerke, „gemalt“ in den herrlichsten Farben von Kürbis, Tomate, Aubergine, Paprika, Melone, Karotte und vielem mehr. Stilvoll umrahmt von den prachtvollen Blüten des späten Sommers und frühen Herbstes, den Astern und Dahlien, natürlich fehlen die Sonnenblumen nicht. Es wirkt, als würde ein Stillleben von Renoir, Cezanne oder Monet Gestalt annehmen und van Gogh stellt gerade noch schnell einen Krug mit seinen berühmten Sonnenblumen dazu...

Und auch in 2024 haben die Landfrauen wieder ins Schwarze getroffen. Das diesjährige Motiv mit dem antiken Bollerwagen aus massi-

vem Holz wurde von Gottesdienstbesuchern jeden Alters gelobt. „Wie schön, so einen hatten wir früher auch!“, war mehrfach zu hören. Eine Stimme sagte sogar: „Ich habe meinen noch immer – der wird auch benutzt“. Ein kleines Mädchen fügte nach langem Überlegen eine mitgebrachte Mandarine dazu, die sollte nämlich möglichst gut zu den vorhandenen Farben und Formen passen. Ein älterer Herr konnte sich nur schwer entscheiden, ob er wirklich etwas von all dem prächtigen Obst mitnehmen sollte. Dazu waren zwar alle aufgefordert, aber ob man das Kunstwerk tatsächlich auseinandernehmen dürfe, wäre das nicht furchtbar schade? Am Ende hatte dann doch das meiste Obst und Gemüse gegen eine Spende einen Platz im mitgebrachten Korb oder Stofftasche gefunden.

oft man sich die Kunstwerke der vergangenen Erntedankfeste in Erinnerung, dann ist ein Motiv schöner als das Nächste. Zum einen der diesjährige Bollerwagen mit seiner überreichen Ernte. Letztes Jahr gab es ein mächtiges Wagenrad, dessen Speichen als Trenner für die verschiedenen Feld- und Gartenfrüchte dienten – eine wahrhaftige Augenweide. In einem früheren Jahr war das Wort DANKE mit Buchstaben aus weißen Eiern geschrieben auf einem Hintergrund von braunen Eiern und Stroh, von vielen als besonders originelle Umsetzung gelobt. Nun dürfen wir gespannt sein auf Erntedank 2025.

Ein riesengroßes Dankeschön an Sie und Euch, liebe Landfrauen!
(kk)

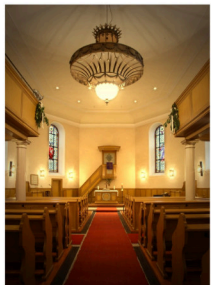




ADVENTSANDACHT

Sa. 7. Dezember ab 18:30 Uhr

Ev. Kirche Edingen



Ankommen. Ankunft verändert viel:
Darüber singt, spielt und verzaubert
Gitarrist Jochen Günther mit zeitlos
schönen Songs in dieser Andacht.
Teilen Sie Freude, Hoffnung und
Erwartung im Advent mit uns.

Der Eintritt ist frei, der Musiker bittet um eine Spende am Ausgang.

Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

Nachdem vergangenes Jahr ein dritter Gottesdienst an Heiligabend angeboten und dieser auch sehr gut angenommen wurde, werden wir das dieses Jahr beibehalten. Es wurde bemängelt, dass sich 2023 das Platzblasen des Posaunenchors auf dem Friedhof und der Krippenspielgottesdienst überschneiden haben. Daher haben wir mit den beteiligten Gruppen gesprochen und die Zeiten so angepasst, dass man beide Angebote wahrnehmen kann. Wir laden sehr herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

- Sa., 30.11. 18:30h Adventsandacht mit Ihren mitgebrachten Texten und Bildern
- So., 01.12. 10:00h Gottesdienst zum 1. Advent und Vorstellung der Konfis. Mit dem Chor „Friday Upstairs“
- Sa., 07.12. 18:30h Adventsandacht: Gitarrist Jochen Günther singt und spielt bekannte und beliebte Songs
- So., 08.12. 10:00h Gottesdienst zum 2. Advent; Musik: Flötengruppe
- Sa., 14.12. 18:30h Adventsandacht mit Ihren mitgebrachten Texten und Bildern
- So., 15.12. 10:00h Gottesdienst zum 3. Advent; Musik: Posaunenchor
- Sa., 21.12. 18:30h Adventsandacht mit Ihren mitgebrachten Texten und Bildern.
- So., 22.12. 10:00h Gottesdienst zum 4. Advent
- Di., 24.12. ab 13:45h Platzblasen des Posaunenchors an verschiedenen Plätzen
- Di., 24.12. 15:15h Platzblasen des Posaunenchors im Innenhof des Aveni Edi-Wohnparks, St.-Martin-Str.

Di., 24.12. 15:45h	Choralblasen des Posaunenchores auf dem Friedhof
Di., 24.12. 16:30h	Heiligabend-Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Kirche
Di., 24.12. 18:30h	Christvesper in der Kirche
Di., 24.12. 22:30h	Christmette mit dem Kirchenchor in der Kirche
Mi., 25.12. 10:00h	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl und Posaunenchor in der Kirche
Do., 26.12. 10:00h	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag für Edingen und Neckarhausen mit Friday Upstairs in der Lutherkirche Neckarhausen
So., 29.12. 10:00h	„Antarktika“ - Ton-Bild-Schau-Gottesdienst mit Bildern und Musik zur Eiswelt des Südens
Di., 31.12. 17:30h	Silvestergottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl in der Lutherkirche Neckarhausen
Mi., 01.01. 18:30h	Musikalische Abendandacht zum Neujahr mit Dekanin Jäger-Fleming; Musik: Apfel & Kreissig. Anschließend Sektempfang.
So., 05.01. 10:00h	Sonntagsgottesdienst
So., 12.01. 10:00h	Beginn der Predigtreihe „Liebesgeschichten“ (siehe Plakat auf Seite 42).



Predigtreihe 2025

Liebesgeschichten

So., 12.1., 10.00 Uhr: Liturg*in aus Ilvesheim

So., 19.1., 18.00 Uhr: Liturg*in aus Heddesheim

So., 26.1., 10.00 Uhr: Liturg*in aus Ladenburg

So., 2.2., 10.00 Uhr: Liturg*in aus Neckarhausen

So., 9.2., 10.00 Uhr: Pfarrer Bernd Kreissig

Ein Angebot der Kirchengemeinden Edingen, Heddesheim, Ilvesheim, Ladenburg und Neckarhausen



Wir wollen Sie künftig einmal im Monat zum Café hinter der Kirche einladen: Nettes Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, inspirierende Gespräche und schöne Begegnungen. Unsere ersten Termine sind:

8. Dezember, 11 Uhr: Kirchcafé nach dem Gottesdienst zum 2. Advent

26. Januar, 15 Uhr: Kirchcafé mit Spielenachmittag. Bringen Sie gerne Ihr Lieblingsspiel mit und freuen Sie sich auf ein paar nette Stunden.

ANTARKTIKA

Ein Ton-Bild-Schau-Gottesdienst



Sonntag, 29. Dez. 2024, 10.00h
Evangelische Kirche Edingen



Hunger Bildung ~~Essen kostet viel.~~

Gemeinsam das Überleben sichern.

Essen kostet viel, aber Hunger kostet mehr. Er beeinträchtigt alle Lebensbereiche, besonders die Bildung. Ohne ausreichende Nährstoffe leiden Kinder unter Lernschwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen, die bis ins Erwachsenenalter nachwirken. Compassion unterstützt gemeinsam mit den lokalen Partnerkirchen betroffene Kinder und Familien durch Lebensmittelpakete und medizinische Hilfe und sorgt für langfristige Ernährungssicherheit.

Evangelische Bank eG | IBAN DE57 5206 0410 0000 8020 42 | BIC GENODEFIEK1



**Lebens
mittel
sichern**



compassion.de
/lebensmittel